Storytime

100 Geschichten

Von Swanlady

Kapitel 10: Zigarette [Harry, Arthur & Molly]

„Unglaublich! Wirklich absolut faszinierend!“, gab Arthur Weasley begeistert von sich, während Harry zweifelnd das Gesicht verzog. Er wusste nicht, ob das, was er Mr. Weasley gerade zeigte, wirklich so faszinierend war. Zudem fühlte er sich dabei ziemlich schuldig, denn er konnte sich bereits denken, wie Mrs. Weasley reagieren würde, sollte sie jemals Wind davon bekommen, wobei er Mr. Weasley behilflich war.
„Und nun?“, fragte dieser nuschelnd, nachdem er sich die Zigarette, die Harry ihm mitgebracht hatte, zwischen die Lippen geschoben hatte. Zuerst war Harry dagegen gewesen, Mr. Weasley in diese Muggeltätigkeit einzuweisen, aber im Endeffekt war es wohl das kleinere Übel, wenn er dabei war. Die potentiellen Gefahren, Mr. Weasley mit einem Muggelgegenstand – noch dazu einem *angezündeten* – allein zu lassen, waren endlos.
„Jetzt zünden Sie sie an“, wies er den enthusiastischen Zauberer zögerlich an. „Ähnlich wie bei einer Pfeife.“ Die kannte Mr. Weasley nämlich, was Harry das Erklären etwas erleichterte.
Sie standen im Garten des Fuchsbaus, hinter dem Schuppen und somit verborgen vor Molly Weasleys Blicken, die in der Küche das Mittagessen vorbereitete. Ein leises Zischen und der Geruch von Schwefel signalisierten, dass Mr. Weasley den Umgang mit den Streichhölzern beherrschte. Er hatte ausdrücklich darauf bestanden, seinen Zauberstab nicht einzusetzen, weshalb Harry ihm auch eine Packung Streichhölzer mitgebracht hatte. Es war das merkwürdigste Geburtstagsgeschenk, das er jemals jemandem gemacht hatte und er hatte Charlie Weasley einst eine Decke aus Drachenhaut imitierendem Stoff gekauft, die so hart und schwer wie Stein gewesen war. Das hatte Charlie aber nicht davon abgehalten, sich zufrieden damit zuzudecken. Er beobachtete Mr. Weasley dabei, wie er die Flamme an die Spitze der Zigarette führte.
„Nur leicht einatmen“, riet Harry, doch es war zu spät. Mr. Weasley begann zu husten und Tränen stiegen ihm in die Augen.
„Faszinierend!“, wiederholte er und ließ sich nicht davon abhalten, erneut an der Zigarette zu ziehen.
„Ähm, kann ich jetzt gehen?“, fragte Harry, der sich sichtlich unwohl in seiner Haut fühlte und einen verstohlenen Blick über die Schulter warf. Er wollte wieder im Haus sein, bevor Mrs. Weasley nach ihnen suchte.
„Ja… ja, sicher, Harry! Vielen Dank, dass – “
„ARTHUR WEASLEY!“

Obwohl die schneidende Stimme nur einen von ihnen ansprach, zuckten beide Zauberer zusammen. Harry wirbelte herum, während Mr. Weasley die Zigarette ins Gras warf und überraschenderweise daran dachte, mit dem Schuh draufzutreten.
Molly Weasleys stand mitten im Unkraut, ihr Gesicht war puterrot. Die Hände stemmte sie in die Seiten und taxierte die beiden Schuldigen mit einem vernichtenden Blick.
„Ich hoffe wirklich, dass das nicht ist, was ich glaube, dass es ist“, schnaufte die Hexe bedrohlich.
„Nein, selbstverständlich nicht, Liebling“, gab Mr. Weasley kleinlaut von sich und schenkte seiner Frau einen entschuldigenden Blick. „Ich wollte Harry nur… äh…“
„Den Schuppen zeigen“, gab Harry nicht sehr hilfreich von sich und Mrs. Weasleys Augen blitzten gefährlich auf.
„Ich glaube euch kein Wort. Dir schon gar nicht, Arthur! Wir werden später darüber reden, darauf kannst du dich verlassen! Jetzt aber ins Haus, sonst wird das Mittagessen kalt.“ Gebieterisch deutete Mrs. Weasley mit dem Zeigefinger in Richtung des Hauses. Mr. Weasley protestierte nicht, sondern flüchtete mit eingezogenem Kopf und Harry wollte ihm gerade folgen, als Mrs. Weasleys Hand sich fest in seine Schulter krallte.
„Warte einen Moment, Harry“, bat sie, woraufhin Harry das Herz in die Kniekehlen rutschte. Jetzt würde er gleich erfahren, wie Ron sich fühlte, wenn seine Mutter mit ihm schimpfte. Doch zu seiner großen Überraschung glätteten sich ihre Züge. Sie beobachtete Mr. Weasley dabei, wie er im Haus verschwand, ehe sie sich zu Harry hinab beugte.
„Du hast nicht zufällig noch eine Zigarette, oder, Harry?“, fragte sie verschwörerisch flüsternd.